

Geteiltes Wissen.

Ausgabe 7 – Oktober 2023

Sebastian Kruschwitz

Die Wunde in Balance

Behandlung einer
Feuchtigkeitswunde
an der Rima ani mit
Zetuvit® Plus Silicone Border

HARTMANN



Die Wunde in Balance

Eine echte Herausforderung bei der Wundversorgung ist es, die Balance zu halten, also ein optimales Gleichgewicht herzustellen zwischen Wunde, behandelter und pflegender Person. Mit modernen Wundauflagen lassen sich alle Anforderungen für eine bessere und schnellere Heilung erfüllen, auch an schwer applizierbaren und besonders beanspruchten Stellen.

Im August 2023 wurde ein 70-jähriger Patient mit einer Feuchtigkeitswunde an der Rima ani im Berliner Zentrum für Beatmung und Intensivpflege vorgestellt. Der Gesundheitszustand des Patienten kann allgemein als schlecht bezeichnet werden: geschwächter Immunstatus, konsumierende Grunderkrankung, kognitive Einschränkungen, vollständige Immobilität sowie Harn- und Stuhlinkontinenz. Hinzu kam, dass er durch die in diesem Sommer sehr hohen Temperaturen vermehrt schwitzte. So kam es vor allem in der Gesäßspalte zu intensiver Feuchtigkeitsbildung und Staunässe. Die ohnehin geschwächte Hautbarriere konnte diesen Einflüssen nicht mehr standhalten und es bildete sich eine etwa zweieinhalb Zentimeter große Feuchtigkeitswunde.

Balance zwischen Adhäsion und Ablösbarkeit

Das Applizieren einer Wundauflage an schwierigen Stellen wie der Rima ani stellt nicht nur Behandler, sondern auch betroffene Patienten vor echte

Herausforderungen. Hier, wo durch Schweiß und Inkontinenz ständig Feuchtigkeit entsteht, ist es besonders wichtig, dass der Verband gut haftet, um die Wunde möglichst über mehrere Tage vor Nässe zu schützen – sowohl von außen als auch von innen durch austretendes Exsudat. Gleichzeitig sollte die Wundauflage während der gesamten Tragedauer komfortabel sein und sich nahezu schmerzlos wechseln lassen. Es gilt also, eine Balance zwischen Adhäsion und leichter Ablösbarkeit herzustellen.

Herkömmliche Adhäsive haften oftmals so stark, dass beim Abziehen Hautzellen an der Auflage haften bleiben und mitgerissen werden. Das traumatisiert die Wunde und die sie umgebende Haut. Wundauflagen mit Silikonbeschichtungen können dagegen bedenkenlos verwendet werden.

Silikone erfüllen insbesondere bei der Wundversorgung zwei Anforderungen, die eigentlich schwer zu vereinen sind: Sie haften stark an, sind aber gleichzeitig sanft zur Haut. Auf diese

Weise werden die Verbandwechsel für Wundpatienten nahezu schmerzlos.

Allergie – eine Gefahr für die Wund-Balance

Patienten mit einer Pflasterallergie benötigen zur Wundversorgung allergiefreie Pflaster, denn meist ist der Kleber auf den Pflastern der Auslöser für allergische Reaktionen. Ist der Körper schon geschwächt, wie im vorliegenden Patientenfall, sollte das Immunsystem nicht noch mit Allergenen zusätzlich belastet werden. Das kann nicht nur Patienten betreffen, die generell in einem schlechten Gesundheitszustand sind, sondern auch Menschen, die sich zum Beispiel in der außerklinischen Langzeitrehabilitation befinden und meist langfristig mit liegenden Sonden und/oder Kathetern versorgt werden.

Bei einer Pflasterallergie reagieren Betroffene oft gar nicht auf die Wundauflage selbst, sondern auf die Inhaltsstoffe, welche zum Anhaften der Wundauflagen verwendet werden. Auch die Träger der Wundauflage, wie Latex, können Allergene enthalten, die bei manchen Menschen zu allergischen Hautreaktionen wie Hautausschlag, Pusteln und kleinen Bläschen rund um das Pflaster, Hautrötungen und/oder -jucken und Ekzemen führen.

Silikon – Balance für Wunde und Patient

Ein Vorteil des Silikonadhäsivs ist, dass es direkt auf dem Wundgrund aufliegen kann. Als hydrophobes Material haftet es nur auf trockener, nicht jedoch auf feuchter oder nasser Haut. Auch ein Verkleben mit dem Wundexsudat oder ein Verwachsen mit neugebildetem Gewebe ist damit ausgeschlossen. Zugleich verhindert die



Abb. 1: Aufnahmezustand des Patienten

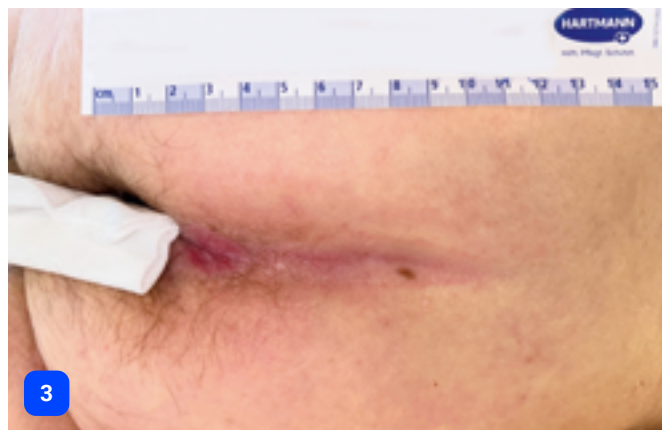
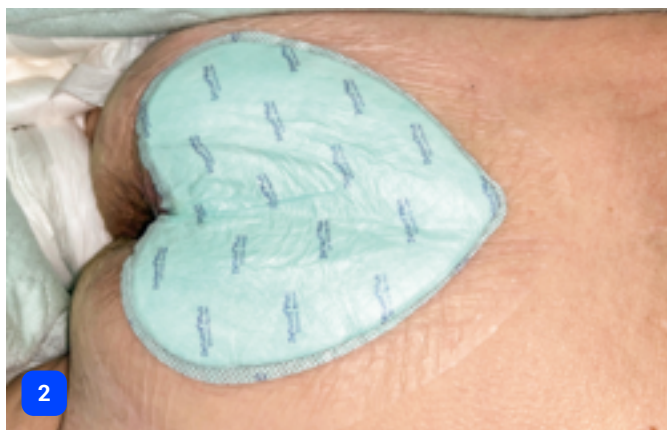


Abb. 2: Anatomisch gute Anpassung der Wundauflage im Bereich des Gesäßes. **Abb. 3:** Bereits nach vier Tagen End- und Heilergebnis mit nur einer Zetuvit Plus Silicone Border Sacrum-Wundauflage

haftende Silikonschicht, dass Wundexsudat auf die wundumgebende Haut gelangt und die Haut aufweicht. So lassen sich Wundkompressen ohne Zug und ohne Schmerzen entfernen, und der Heilungsverlauf erfolgt ungestört. Das bedeutet eine enorme Erleichterung für Patienten, gerade bei chronischen oder großflächigen Wunden. Auch die Narbenbildung verläuft deutlich unauffälliger und das Hautbild wird schöner.

Balanceakt: Herausforderungen der Wundversorgung

Im vorliegenden Patientenfall durften wir eine neue Generation moderner Wundauflagen testen: Zetuvit® Plus Silicone Border von HARTMANN. Sie wurde entwickelt, um die Wund-Balance wiederherzustellen und zu erhalten. Sie verfügt über insgesamt fünf verschiedene Schichten: Direkt auf der Wunde liegt das Silikonwundkontaktgitter mit Haftrand und sorgt hier für ein Gleichgewicht aus Haftung und atraumatischer Entfernung. Die zweite Schicht ist verantwortlich für eine verbesserte Exsudataufnahme, denn sie ist hydrophil und leitet überschüssige Flüssigkeit schnell ab. Die dritte Schicht enthält einen weichen Saugkern mit Superabsorber (SAP), welcher die aufgenommene Flüssigkeit verteilt und sicher einschließt, indem er sie in ein Gel umwandelt. Eine vierte, grüne und wasserabweisende Schicht dient dem Schutz vor eindringenden Bakterien und Viren sowie zum Verbergen von absorbier-

ter Flüssigkeit. Die fünfte und letzte Schicht besteht aus einer gleichzeitig atmungsaktiven und wasserdichten, transparenten Trägerfolie.

Durch eine große Auswahl an verschiedenen Formen und Größen ist die Anwendung dieser silikonbeschichteten SAP-Wundauflage denkbar einfach und geeignet für eine Vielzahl von Wunden – so auch an schwierigen, stark beanspruchten Körperstellen, wie in unserem Patientenfall.

Im Bild (Abb. 2) zeigt sich eine anatomisch gute Anpassung der Wundauflage im Bereich des Gesäßes. Alternativ kann der Verband auch mit einer semipermeablen Folie im Bereich der Rima ani zusätzlich geschützt werden, um eine Unterminierung mit Stuhl oder Urin zu vermeiden.

Mit ihren fünf Schichten kann Zetuvit® Plus Silicone Border helfen, alle Herausforderungen der Wundversorgung zu meistern und sämtliche heilungsbezogenen Aspekte in Einklang zu bringen. Dies geschieht erstens, indem sie das Wundmikroklima ausbalanciert: Sie erhält ein feuchtes Wundmilieu, bietet aber gleichzeitig eine hohe Atmungsaktivität. Zweitens kann sie über ihr optimales Exsudatmanagement wundheilungshemmende Faktoren reduzieren, also Bakterien und Matrix-Metalloproteasen effektiv binden. Drittens wird die Wunde durch die Silikonbeschichtung des Verbands optimal geschützt: Diese bietet eine ideale Balance aus Haftung und atraumatischer Entfernung. Zusätzlich übernimmt die Trägerfolie

eine Barrierefunktion zum Schutz vor Bakterien und Viren. Und aufgrund der guten Polsterung ermöglicht Zetuvit® Plus Silicone Border einen hohen Tragekomfort für Patientinnen und Patienten.

Therapeutisches Ergebnis

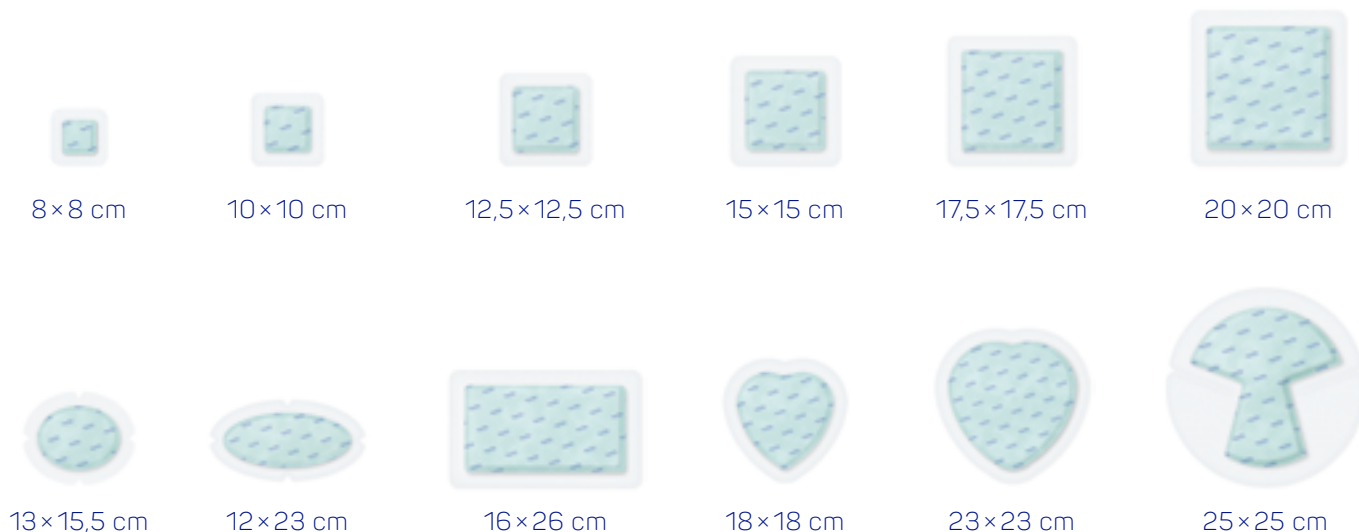
Im vorliegenden Fall profitierte die Wunde von der hohen Absorptions- und Retentionskapazität der innovativen Silikon-SAP-Wundauflage. Durch die Silikonkontaktschicht gab es kein Verkleben mit dem Wundrand oder der umgebenden Haut. Die heilungsspezifischen Prozesse wurden nicht mehr gestört und die Körperpflege konnte wieder ohne Hindernisse stattfinden, was sich wiederum günstig auf die Wundheilung auswirkte.

Das Ergebnis: Mit nur einer Zetuvit® Plus Silicone Border Sacrum-Wundauflage war die Feuchtigkeitswunde nach nur vier Tagen zu 90 Prozent verheilt. Das hat uns überzeugt, denn diese neue Generation von Wundauflagen unterstützt nicht nur bei der Verbesserung des Gesundheitszustands, sie stellt auch unter dem Aspekt von Kosten und Zeitersparnis eine echte Alternative zu vergleichbaren Silikon-SAP-Schaumverbänden dar.

Sebastian Kruschwitz

Fachbereichsleitung, Wundmanagement, Wundexperte/Pflegetherapeut Wunde ICW, Zentrum für Beatmung und Intensivpflege GmbH
 Franz-Jacob-Straße 4D, 10365 Berlin
sebastian.kruschwitz@zbi-gruppe.com

Zetuvit® Plus Silicone Border im Überblick



Produkt	Größe (cm)	Innenmaß (cm)	Packungsinhalt	PZN	Artikelnummer
Zetuvit® Plus	8 x 8 cm	3,5 x 3,5 cm	10 Stück	17278656	413 900
Silicone Border	10 x 10 cm	5 x 5 cm	10 Stück	17278662	413 901
• Mit Silikon-Haftrand.	12,5 x 12,5 cm	7,5 x 7,5 cm	10 Stück	17278679	413 902
• Duschfest.	15 x 15 cm	9,5 x 9,5 cm	10 Stück	17278685	413 903
• Haftrand einschneidbar; bitte den Saugkörper nicht einschneiden.	16 x 26 cm	10,5 x 20,5 cm	10 Stück	17278691	413 904
	17,5 x 17,5 cm	12,1 x 12,1 cm	10 Stück	18203519	413 924
	20 x 20 cm	14,5 x 14,5 cm	10 Stück	17278716	413 905
	13 x 15,5 cm oval	7,5 x 10 cm	10 Stück	17278745	413 908
	12 x 23 cm oval	6,5 x 17,5 cm	10 Stück	17278774	413 909
	18 x 18 cm sacral	12,6 x 12,6 cm	10 Stück	17278722	413 906
	23 x 23 cm sacral	17,6 x 17,6 cm	10 Stück	17278739	413 907
	25 x 25 cm heel / Ferse	18,6 x 17,2 cm	10 Stück	17278780	413 911

Die Wundauflagen **Zetuvit® Plus Silicone Border** sind in der Klinik unter der Marke **RespoSorb® Silicone Border** verfügbar.



Hilft. Pflegt. Schützt.

PAUL HARTMANN AG
Paul-Hartmann-Straße 12
89522 Heidenheim
Deutschland

Tel. +49 (0) 7321-36-0
Fax +49 (0) 7321-36-3636
info@hartmann.de
www.hartmann.info